SITZUNG VOM 7. DECEMBER 1852.

Gelesen:

Bericht über die Funde von Ruvo.

Von Hrn. **Regierungsrath Arneth.**

Neuer Fund einer griechischen Prachtvase zu Ruvo.

Wie Sie in einer der früheren Sitzungen unserer Classe vernommen haben, ist in Ruvo, in der Provinz Bari des Königreiches Neapel, wieder eine jener Vasen gefunden worden, welche unser Erstaunen erregen über die Vollendung ihrer Arbeit selbst in von den Alten wenig erwähnten Orten.

In der That redet nur Horatius von dem Orte Rubi, indem er in seiner fünften Satyre des I. Buches die, 17 Tage dauernde, Reise von Rom nach Brundusium sehr launig beschreibt und unter anderm sagt: *Rubos fessi pervenimus.*

Plinius III. 11, 16, und *Frontin de Col pag. 127*, erwähnen des Volkes Rubustini; so meinen auch die Reisebücher, *It. Ant. pag. 116. It. Hier. pag. 610*, die Stadt Rubi.

Keiner der Griechen bespricht eine Stadt, welche so viele Reste griechischer Bildung aufbewahrt hat.

Bevor wir den neuen Fund mit den Worten des Berichterstatters schildern, dürfte es anziehend sein, zu erfahren, was die kaiserlichen Anstalten davon besitzen, und welche Hauptfunde sonst bekannt wurden.

Im k. k. Münz- und Antiken-Cabinete sind die meisten bis jetzt bekannt gewordenen Münzen dieser Stadt, welche sämmtlich mit griechischen Inschriften versehen sind; die Vorseiten dieser Münzen tragen entweder das Haupt Jupiters oder das der Pallas, die Rückseiten der Münzen meist die Attribute, welche den Personificationen der Vorseite zukommen; dem Jupiter der Adler auf dem Blitze stehend und auch die Fortuna der Pallas gegenüber, die Nachteule sowohl als auch die Victoria und so auch eine Kornähre, wie dies die umständ-